

Jede Blutspende kann Leben retten – am 11. August auch in Zwenkau

ZWENKAU. Mit einer Blutspende kann bis zu drei Patienten geholfen werden, denn die 500 Milliliter Blut einer Vollblutspende werden weiterverarbeitet und in die Bestandteile Erythrozyten (rote Blutkörperchen), Thrombozyten (Blutplättchen) und Blutplasma (flüssiger Be-

standteil des Blutes) aufgetrennt. Die Vollblutspende ist mit rund 3,5 Millionen Spenden jährlich die häufigste Spendeart für Blut oder Blutkomponenten in Deutschland. Für den Einsatz von Blutpräparaten bei Patienten – die sogenannte Transfusion – gilt, dass

die Gabe von aus Vollblutspenden gewonnenen Erythrozytenkonzentraten (EK) den größten Anteil ausmacht. Rund 3,2 Millionen EKs werden in Deutschland jährlich übertragen. Sie sind nach der Blutspende bei Lagerung zwischen +2 und +6 Grad Celsius maximal 42 Tage haltbar.

Umgangssprachlich wird das EK oft als „Blutkonserve“ bezeichnet. Die wirksamen Bestandteile des Konzentrats sind rote Blutkörperchen. Deren Hauptaufgabe ist der Transport von Sauerstoff und anderen Atemgasen, ermöglicht durch das in ihnen enthaltene Protein

Hämoglobin. Eingesetzt werden sie bei Blutarmut, starkem Blutverlust oder chronischen Erkrankungen. Auch nach starken Chemotherapien oder Bestrahlungen kann das Knochenmark von Patienten vorübergehend so stark geschädigt sein, dass diese Akutphase mit EKs überbrückt

werden muss. Jede Blutspende hilft, Leben zu retten. Alle DRK-Blutspendetermine unter <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine> Für alle DRK-Blutspendetermine wird um eine Terminreservierung gebeten, die online oder telefonisch über die kostenlose Hotline

0800 11 949 11 sowie über www.spenderservice.net erfolgen kann. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen! Die nächste Blutspendeaktion findet statt am 11. August von 14.30 bis 19 Uhr in Zwenkau, Schulstraße 17, DRK-Altenpflegeheim.

Die Zimmer erstrahlen nun in neuem Glanz

ANZEIGE

Zum Tag der offenen Tür im **AZURIT SENIORENZENTRUM PALAIS-BALZAC** informierten sich viele über renovierten Wohnbereich 1

LEIPZIG. Da haben sich neugierige Seniorinnen und Senioren nicht lange bitten lassen: Der Tag der offenen Tür im AZURIT Seniorenzentrum Palais-Balzac in Leipzig wurde ein voller Erfolg – viele Besucherinnen und Besucher haben sich vor Ort angeschaut, wie der frisch renovierte Wohnbereich 1 in neuem Glanz erstrahlt.

Das freudige Erstaunen war groß: Wow, wie schön die hellen und freundlich gestalteten Zimmer nach dieser Renovierung erstrahlen! Für diesen guten Eindruck sorgen neue Bodenbeläge ebenso wie frische Wandanstriche und natürlich neues Mobiliar. „Die modernisierten und freundlich gestalteten Zimmer schaffen ein schönes Umfeld für unsere Bewohnerinnen und Bewohner und ermöglichen zugleich neue Einzüge“, sagt Hausleiter Marc Kranepuhl und lädt Interessierte ein, sich über das Wohnen im AZURIT Seniorenzentrum Palais-Balzac in Leipzig zu informieren.

Dabei verbindet das Palais-Balzac moderne Pflege mit historischem Ambiente. Angeboten werden stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Urlaubs- und Verhinderungspflege sowie spezielle Pflege bei Demenz nach einem innovativen Konzept. Die geschmackvoll eingerichteten Zimmer, teilweise mit Balkon, verfügen über ein eigenes Bad und sind nach aktuellen Qualitäts-, Komfort- und Sicherheitsansprüchen ausgestattet.

Für gemeinschaftliche Aktivitäten, Veranstaltungen und geselliges Beisammensein stehen die Gemeinschaftsräume auf



Den neu renovierten Wohnbereich 1 im AZURIT Seniorenzentrum Palais-Balzac in Leipzig haben sich viele Interessierte zum Tag der offenen Tür angeschaut. Foto: AZURIT

den Wohnbereichen zur Verfügung. Bei schönem Wetter laden Sitzcken im Innenhof und im Garten zum Verweilen ein.

Ergänzt wird das Angebot im AZURIT Seniorenzentrum Palais-Balzac durch zwei Dachterrassen, auf denen die Bewohnerinnen und Bewohner die warmen Tage im Herzen von Leipzig genießen können.

Interessierte, Angehörige, Seniorinnen und Senioren sowie Beratungs- und Vermittlungsdienste können sich telefonisch an die 0341 6819-0 oder per E-Mail an szpalais-balzac@azurit-gruppe.de wenden, um sich über Aufnahmemöglichkeiten, Pflegeangebote und Besichtigungstermine zu informieren. www.azurit-gruppe.de

Engagement für die Zukunft

Die **JUGENDFEUERWEHR NEUKIRCHEN** lädt für den 22. August zum großen Fest

NEUKIRCHEN. Am 1. Januar 1979 fanden sich mehrere Jungen und Mädchen sowie die Neukirchner Brandchützer zusammen, um eine Jugendfeuerwehr zu gründen. Der Beginn einer 50-jährigen Erfolgsgeschichte. Nun, 50 Jahre später, ist die Euphorie noch nicht abgebrochen. Aktuell hat die Neukirchner Jugendfeuerwehr 15 Mitglieder. Das Besondere hierbei ist, dass die Hälfte Mädchen sind.

In der Jugendfeuerwehr erlernen die Brandschützer von morgen nicht nur das Einmaleins des Feuerwehrhandwerkes von Grund auf kennen. Sie bekommen auch wichtige soziale Fähigkeiten wie Teamwork, Hilfs-



Die Jugendfeuerwehr Neukirchen lädt zum Fest. Foto: PM

bereitschaft, Respekt und Ehrgeiz vermittelt. Neben regelmäßigen Ausbildungsdiensten kommen auch Gemeinschaft und Freizeit nicht zu kurz. Zeltlager, Ausflüge, Grillabende sowie zahlreiche weitere gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge sorgen für abwechslungsreiche Erleb-

nisse und stärken den Zusammenhalt.

Am 22. August ab 16 Uhr wird dieses besondere Jubiläum mit einem großen Sommerfest gebührend gefeiert. Auf dem Festplatz An der Schanze in Neukirchen werden die großen und kleinen Besuchern ein abwechs-

lungsreiches Programm geboten. Neben einem offiziellen Festakt wird es eine musikalische Umrahmung mit einer tollen Live-Band geben. Eine Technikschaue, eine Vorführung der Jugendfeuerwehr, Informationsmöglichkeiten zu den Themen Feuerwehr und Katastrophenschutz sowie die gemütliche Atmosphäre mit leckeren Drinks runden den Tag für die Erwachsenen ab.

Für die Kinder wird es eine Menge zu entdecken und zu erleben geben. Hüpfburg, Kinderschminken, Bastelstraße, Jubiläumsrallye, Brandschutzmemory und Knotenwand, leckeres Slush-Eis und weitere tolle Mitmachaktionen lassen keine Langeweile aufkommen.

Attraktive Rabatte als letztes Dankeschön

ANZEIGE

Großer Räumungsverkauf bei **GARDINEN BENDER** vom **11. BIS 28. AUGUST** / Traditionsunternehmen findet keine Nachfolge

LEIPZIG. Ein Traditionsgeschäft in Leipzig schließt – für Gardinen Bender hat sich trotz vieler Bemühungen keine Nachfolge gefunden. Deshalb schließt der Fachmarkt für Heimtextilien zum 28. August. Bis dahin gibt es ein herzliches Dankeschön an die treue Kundschaft: Beim Räumungsverkauf vom 11. bis 28. August bekommt sie bis zu 70 Prozent Rabatt auf vorrätige Ware.

„Gardinen kauft man bei Bender“, dieser Wahlspruch hatte in Leipzig und Umgebung einfach Bestand und zwar seit dem Jahr 1958. Da machte sich Willi Bender selbstständig und brachte hochwertige Gardinen und Kurzwaren an die Frau und an den Mann – als „Gardinen Willi“ ist er bis heute auf den Märkten des Landes bekannt.



Eine bemerkenswerte Auswahl zu attraktiven Konditionen: Dies bietet der große Räumungsverkauf bei Gardinen Bender vom 11. bis 28. August. Foto: Gardinen Bender

Sorgfalt, Leidenschaft und Herzblut: All dies steckt seit 1993 in dem modernen Traditionsunternehmen in der Messestadt. Auf die exzellente Beratung, den ausgezeichneten Service und die

bemerkenswerte Vielfalt konnte sich die Kundschaft stets verlassen – so ist Gardinen Bender seit her eine kompetente Anlaufstelle, wenn es darum geht, die eigenen vier Wände in ein echtes

Zuhause zu verwandeln. Nun wird dieses Kapitel Leipziger Firmengeschichte beendet und zwar zum 28. August: Bis dahin wartet Gardinen Bender noch einmal mit einem attraktiven Abschiedsangebot auf. Auf vorrätige Ware bekommt man zwischen 50 und 70 Prozent Rabatt – auf Gardinen und Sonnenschutz, auf Dekostoffe und Stangensysteme und und und. Denn „alles muss raus“, dies ist das Motto beim Räumungsverkauf. Achtung – ein wichtiger Hinweis: Näh- und Montagearbeiten können nicht mehr angeboten werden!

Gardinen Bender, Wittenberger Straße 3, 04129 Leipzig, Dienstag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr; Tel.: 0341 9098860 www.gardinen-bender.de

Alle aktuellen SaSo-Ausgaben finden Sie rund um die Uhr als E-Paper unter: www.sachsen-sonntag.de

DER NOTAR INFORMIERT



Mehr auf themenwelten.lvz.de

Anzeigen-Spezial

Immobilien schenken – aber richtig!

Wer sein Haus oder Grundstück schon zu Lebzeiten an die Familie weitergeben möchte, sollte sich unbedingt vom **NOTAR** beraten lassen

In vielen Familien wechselt eine Immobilie nicht erst nach dem Tod, sondern bereits früher den Eigentümer. Die Beweggründe dafür sind unterschiedlich: Manchmal steht im Vordergrund, die Kinder oder den Ehepartner fi-

nanziell abzusichern. Häufig geht es auch darum, steuerliche Freibeträge zu nutzen oder später Pflichtteilsansprüche von Angehörigen zu verringern. Ein weiterer Grund: Die Immobilie vor dem Zugriff Dritter zu schützen, et-

wa dem Sozialamt, falls der Schenker einmal bedürftig werden sollte. „Eine frühzeitige Übertragung von Vermögen kann aus ganz unterschiedlichen Gründen sinnvoll sein. So lassen sich die Freibeträge bei der Schen-

kungsteuer nach geltendem Recht alle zehn Jahre erneut nutzen. Auch die Zugriffsmöglichkeit des Sozialhilfeträgers auf das verschenkte Vermögen entfällt in aller Regel nach Ablauf von zehn Jahren“, erläutert Dr. Tobias von Bres-

sendorf, Geschäftsführer der Notarkammer Sachsen.

Wer eine Immobilie verschenken möchte, sollte rechtzeitig einen Notar hinzuziehen. Dieser berät alle Beteiligten neutral und mit Fachkenntnis, macht auf

mögliche Risiken aufmerksam und zeigt Wege auf, wie sich diese vermeiden lassen.

„Besonders wichtig ist, dass der Schenker selbst ausreichend abgesichert bleibt – vor allem, wenn er die Immobilie weiterhin bewohnen möchte. Das lässt sich zum Beispiel durch ein im Grundbuch eingetragenes Nießbrauchs- oder Wohnrecht regeln“, so von Bressendorf. Sind auch Geschwister des Beschenkten betroffen, kann es sinnvoll sein, ihnen einen finanziellen Ausgleich zukommen zu lassen oder einen begrenzten Pflichtteilsverzicht zu vereinbaren. Von Bressendorf weist zudem auf einen oft übersehenen Punkt hin: „Viele denken nicht daran, dass es Situationen geben kann, in denen der Schenker die Im-

moblie zurückfordern können sollte, etwa wenn sie ohne seine Zustimmung verkauft wird, der Beschenkte unerwartet vor ihm verstirbt oder eine Ehe zwischen Schenker und Beschenkten geschieden wird.“

Die gesetzlich vorgeschriebene Meldung der Schenkung beim Finanzamt übernimmt der Notar automatisch. Steuerliche Fragen spielen bei Immobilienschenkungen oft eine wichtige Rolle, sollten aber nicht der einzige Beweggrund sein. Zwar berät der Notar nicht in Steuerfragen selbst, er kann jedoch frühzeitig gegebenenfalls problematische Sachverhalte erkennen und so die Beteiligten darauf hinweisen, vor der Beurkundung einen Steuerberater aufzusuchen.



Notar
Andreas Preißler

Verwalter der Notarstelle Otto Jetter
Obermarkt 27, 04720 Döbeln

Tel. 03431-7 04 59-0 ISDN
Fax 03431-7 04 59-59
Andreas.Preissler@t-online.de
www.notar-preissler.de



Notarin
Annika Schwenk

Karl-Liebknecht-Straße 14
(ehemaliges LVB-Gebäude)
04107 Leipzig

Tel. 0341-30 1060-3
Fax 0341-30 1060-6
E-Mail: info@notarin-schwenk.de
www.schwenk@notarin.schwenk.de



Notar
Christoph Wich

Katharinenstraße 6
04109 Leipzig

Tel. 0341-2117731
Fax 0341-9800155
info@notar-wich.de
www.notar-wich.de



Notar
Konstantin Grimm

Karl-Marx-Platz 2
04860 Torgau

Tel. 03421 712780
Fax 03421 712781
info@grimm-notar.de
www.grimm-notar.de



Notar
Alex Bauer

August-Bebel-Straße 15
04860 Torgau

Tel. 03421 722622
kontakt@notar-alex-bauer.de
www.notar-alex-bauer.de